

Niederschrift über die Vereidigung (Art. 187 der Bayerischen Verfassung)

Der/Die Beschäftigte, geb. am,

hat heute vor (Verpflichtende/r)

- a) ¹⁾ nach Belehrung über die Bedeutung des Eides durch Nachsprechen (Able-
sen) unter Aufheben der rechten Hand nachstehenden Eid geleistet:

„Ich schwöre Treue der Verfassung des Freistaates Bayern, so wahr mir Gott
helfe.“²⁾

- b) ¹⁾ erklärt, dass er aus Glaubens- oder Gewissensgründen keinen Eid leisten
kann und sodann durch Nachsprechen (Able-lesen) folgendes Gelöb-
nis ablegt:

„Ich gelobe³⁾ Treue der Verfassung des Freistaates Bayern, so wahr mir Gott
helfe.“²⁾

Die Vereidigung wird bestätigt:

Erlangen/Nürnberg, den

.....
Unterschrift des Vereidigenden
(Stempel der Einrichtung)

.....
Unterschrift des/der Beschäftigten

¹⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen

²⁾ Die Worte „so wahr mir Gott helfe“ können auch entfallen (bitte Zusatz ggf. streichen)

³⁾ Das Gelöb-
nis kann auch mit einer dem Bekenntnis der Religionsgemeinschaft oder der Überzeu-
gung der Weltanschauungsgemeinschaft des Arbeitnehmers entsprechenden Beteuerungsformel
eingeleitet werden (bitte ggf. entsprechend ändern oder ergänzen)